leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm



Newsletter (02/2025)

für Akteure und Interessierte des Projekts „GolfBiodivers“

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bundesamt für
Naturschutz

GolfBiodivers
Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Aktuelles von GolfBiodivers

07.07.2025

Wie aus Heu und Erde wertvolle Daten werden

Liebe Akteure und Interessenten,

die biologische Vielfalt auf Golfplätzen zu fördern, ist das zentrale Ziel des Projekts „GolfBiodivers“. Dabei spielt die Beschaffenheit des Bodens eine entscheidende Rolle. Der Doktorand Jens Schaper von der Universität Münster untersucht seit Januar 2025 Boden- und Heuproben auf insgesamt 32 Golfanlagen in ganz Deutschland. Im Mittelpunkt seiner Forschung steht die Frage, wie sich Lebensräume auf Golfplätzen gezielt verbessern lassen, damit dort wieder mehr heimische Pflanzenarten wachsen und Lebensräume für Insekten entstehen.

Im Rahmen des Projekts „GolfBiodivers“ wurden auf den 32 Golfplätzen artenreiche Wiesen als Lebensraum für Pflanzen und Tiere etabliert. Dafür wurde regionales Saatgut eingesetzt, das das Blütenangebot für Insekten stark erhöhen soll. Zudem wurde die Pflege der Wiesen so angepasst, wie sie früher in der Landwirtschaft etabliert war: zweimaliges Mähen pro Jahr und das Abtragen des Schnittguts, welches häufig als Tierfutter verwendet wurde.

Der Erfolg der Renaturierung hängt stark mit den Verantwortlichen und Mitarbeitern der Golfanlagen zusammen. Der Doktorand der Universität Münster arbeitet daher sehr eng mit den Managern und Greenkeepern zusammen und unterstützt diese mit Beratung. Die Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen erfordert praktische Lösungen, etwa für den Umgang mit dem anfallenden Mähgut oder den Einsatz geeigneter Maschinen. Viele Clubs sind sehr engagiert, doch sie stoßen immer wieder auf Herausforderungen, die die Umstellung auf die traditionelle Bewirtschaftung nicht immer einfach machen. So fehlen beispielsweise häufig die richtigen Maschinen zum Mähen der Wiesen oder es gibt niemanden, der das Mähgut als Tierfutter weiterverwenden möchte.

Um zu verstehen, unter welchen Bedingungen die Pflanzen auf den Golfanlagen wachsen und welche Nährstoffe ihnen zur Verfügung stehen hat Jens Schaper Boden- und Pflanzenproben vor- und nach den Renaturierungsmaßnahmen genommen. Im Labor wurden diese in aufwändiger Handarbeit untersucht: Die Bodenproben wurden getrocknet und anschließend auf eine Korngröße von zwei Millimetern gesiebt. Bei schweren Böden wie Ton kam der Mörser zum Einsatz, um das Material zu verkleinern. Die Heuproben wurden getrocknet und gemahlen. Am Ende entstand ein feines Pulver, das analysiert wurde. Untersucht werden im Labor unter anderem

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Bundesamt für Naturschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Golf Biodivers
Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt

die Gehalte an Phosphor, Stickstoff und Kalium, die die wichtigsten Pflanzennährstoffe sind.

Bereits im laufenden Untersuchungszeitraum zeigen sich interessante Ergebnisse: Auf einem Golfplatz im Münsterland wurde in einem Überschwemmungsbereich ein deutlich überhöhter Nährstoffgehalt im Boden festgestellt – vermutlich durch Sedimente von angrenzenden Ackerflächen. Solche Befunde zeigen, dass externe Einflüsse die Bodenverhältnisse auf Golfanlagen maßgeblich mitbestimmen können. Gleichzeitig helfen sie Standorte besser zu verstehen und Renaturierung gezielt zu planen.

In den kommenden Jahren sollen auf denselben Flächen der 32 Golfplätze erneut Vegetationsaufnahmen und Heubeprobungen erfolgen, um Veränderungen im Artenbestand nachzuvollziehen. Die Bodenproben hingegen werden nicht wiederholt, da sich Bodeneigenschaften nur über längere Zeiträume hinweg messbar verändern. Die Datenerhebung bildet damit die Grundlage für ein umfassendes Langzeitmonitoring – mit dem Ziel, fundierte Empfehlungen für die ökologische Aufwertung von Golfplätzen abzuleiten.

Im Verlauf der Forschungsarbeit von Jens Schaper wird schon jetzt deutlich, wie anspruchsvoll es ist, traditionelles Grünlandmanagement wieder zu etablieren – obwohl es früher selbstverständlich war. Gleichzeitig zeigt sich, dass viele Golfplätze bereits über wertvolle Flächen verfügen, die sich für die Renaturierung besonders eignen. Das Potenzial ist groß – wenn Pflege und Nutzung aufeinander abgestimmt sind.

Jörg Vowinckel-Ewald – DGV-Projektmanager „GolfBiodivers“

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bundesamt für
Naturschutz

Golf
Biodivers
Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Über das Projekt „GolfBiodivers“

Das Projekt „GolfBiodivers“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums. Fünf Verbundpartner starteten vor zwei Jahren dieses bundesweite Forschungs- und Aufwertungsprojekt. Ziele sind die Aufwertung, das Monitoring und die Kommunikation der biologischen Vielfalt auf deutschen Golfplätzen. Die Technische Universität München, die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die Universität Münster und der Deutsche Golf Verband arbeiten zusammen, um große Flächen auf Golfanlagen mit wissenschaftlicher Begleitung aufzuwerten und dadurch einen Beitrag zur Biodiversitätsförderung in Deutschland zu leisten. Der Deutsche Golf Verband realisiert mit Unterstützung des Bundesamtes für Naturschutz dieses in Deutschland bislang einmalige Forschungs- und Aufwertungsprojekt. Insgesamt stehen für das Projekt rund 2,5 Millionen Euro an Fördergeldern zur Verfügung. Damit ist „GolfBiodivers“ aktuell das größte Projekt seiner Art in Europa. Mehr zum Projekt: https://serviceportal.dgv-intranet.de/umwelt-platzpflege/umweltmanagement/golf-biodivers/allgemeine-informationen-zum-p.cfm

Impressum
Herausgeber, Text/Redaktion & Gestaltung:
Deutscher Golf Verband e.V., Verbundpartner GolfBiodivers,
Kreuzberger Ring 64, 65205 Wiesbaden
Telefon: 0611 99020-0
E-Mail: serviceportal@dgv.golf.de
Bildnachweise: Janina Felder

Das Projekt GolfBiodivers wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Dieser Newsletter gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Bundesamt für Naturschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Golf Biodivers
Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt